



# Akutschmerz- management

Gemeinsam gegen den Schmerz



# Liebe Patientin, lieber Patient,

**Unser Ziel ist, dass Sie während Ihres Aufenthaltes bei uns so wenig wie möglich unter Schmerzen leiden.**







Eine effektive Schmerztherapie trägt wesentlich zu Ihrer Genesung bei. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, Schmerzen von Anfang an wirkungsvoll zu bekämpfen.

Jeder Mensch empfindet und toleriert Schmerzen unterschiedlich. Die Anpassung der Schmerzmittel an Ihren individuellen Bedarf kann nur in enger Kommunikation mit Ihnen gelingen.

**Mehrmals täglich werden Sie gefragt, wie Sie die Intensität Ihrer Schmerzen auf einer Skala von 0-10 einordnen.**

Bitte machen Sie sich mit dieser Schmerzskala vertraut. „Null“ bedeutet „keine Schmerzen“, „Zehn“ die „schlimmsten vorstellbaren Schmerzen“.

## Schmerzskala

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
kein Schmerz	leichter Schmerz		mäßiger Schmerz		starker Schmerz		sehr starker Schmerz		unerträglicher Schmerz	
										

**Anhand dieser Messwerte passen wir Ihre Schmerzmedikation an.** Bei Schmerzspitzen erhalten Sie eine zusätzliche, schnellwirksame Schmerzmitteldosis, die sogenannte „Bedarfsmedikation“. Diese ist Teil unseres Schmerzstandards und wird i.d.R. gleich bei Ihrer Aufnahme verordnet, d.h. sie kann jederzeit, ohne weitere Rücksprache mit den Stationsärzt\*innen, verabreicht werden.

Ihr



Dr. med. Christian Bardischewski

# Möglichkeiten der Schmerztherapie

Neben der Schmerztherapie mit **Tabletten und Infusionen** gibt es weitere Möglichkeiten, Schmerzen zu behandeln. Ob und welche der folgenden Therapien bei Ihnen angezeigt, möglich und sinnvoll sind, wird individuell mit Ihnen besprochen. Dies soll aber die Therapie mit Tabletten und Infusionen nicht abwerten – diese Medikamente sind i.d.R. erste Wahl und auf Ihr Risikoprofil angepasst.

Bei der **PCA** (patient\*innen-kontrollierte Analgesie) handelt es sich um eine, an den Venenzugang angeschlossene Pumpe, die „auf Knopfdruck“ eine zusätzliche Schmerzmitteldosis verabreicht. Patient\*innen entscheiden dabei selbst über eine Fernbedienung, wann das Schmerzmittel benötigt wird. Die PCA-Pumpe ist so programmiert, dass keine Überdosierungen auftreten können. Grundsätzlich ist dieses Verfahren bei fast allen Operationen anwendbar.

Bei größeren Eingriffen an der Lunge, dem Bauch oder bei größeren gynäkologischen Operationen bieten wir Ihnen eine **Periduralanästhesie (PDA)** an. Bei diesem Verfahren legen wir einen kleinen Katheter in den Epiduralraum, dieser befindet sich in der Nähe des Rückenmarks.

Mit nur geringen Mengen eines Lokalanästhetikums kann über die PDA eine starke Linderung der Schmerzen erzielt werden. Sie kennen das Verfahren vielleicht bereits aus der Geburtshilfe.

Vorrangig in der Unfallchirurgie kommen bei Operationen an Armen, Beinen, Händen und Füßen sowie der Schulter **periphere Nervenblockaden** zur Anwendung. Hier wird lokales Betäubungsmittel direkt an den Nerven gespritzt. Dies geschieht ultraschallgesteuert, sodass der Nerv selbst nicht berührt wird. Durch die direkte Betäubung des Nervs entsteht eine starke schmerzlindernde Wirkung, die auf einen bestimmten Bereich (z. B. der operierte Arm) begrenzt ist.



Nervenblockaden können als Einmalgabe erfolgen oder es wird zusätzlich ein kleiner Katheter eingelegt. Über diesen Katheter können wir Ihnen in den Tagen nach der Operation mehrmals täglich Schmerzmittel verabreichen, z.B. vor der Physiotherapie oder zur Nacht, damit Sie schmerzfrei schlafen können.

Im Rahmen von Operationen erfolgt die Anlage des **Schmerzkatheters** oft gleich in der Narkose, sodass Sie davon nichts mitbekommen.



## Im Kreißsaal

Unter der Geburt haben Sie neben Schmerzmitteln, die über die Vene gegeben werden, die Möglichkeit eine **PDA** zu erhalten.

Sollten gravierende Kontraindikationen für eine PDA vorliegen, gibt es die Möglichkeit einer **patient\*innen-kontrollierten Analgesie** mit stark wirksamen Schmerzmitteln. Auch bietet das Kreißsaal-Team **Lachgas** zur Schmerztherapie an.

**Sprechen Sie die Ärzt\*innen und Hebammen gerne schon bei der Geburtsplanung an!**

# Team und Ansprechpartner

Dr. med.

## Christian Bardischewski

**Oberarzt**

Anästhesie, Leitung

Akutschmerzmanagement

E-Mail: [christian.bardischewski@sana.de](mailto:christian.bardischewski@sana.de)



## Christina Wille

**Leitende Pain-Nurse**

E-Mail: [christina.wille@sana.de](mailto:christina.wille@sana.de)



## Kontaktmöglichkeiten für Sie als Patient\*innen

- Sprechen Sie Ihre Schmerzproblematik bei jeder Visite an
- Sprechen Sie mit den Stationsärzt\*innen, der zuständigen Pain-Nurse oder den Pflegekräften auf der Station
- Sprechen sie die Ärzt\*innen der Anästhesie im Narkosegespräch an

## Wir bieten außerdem

- 24 Stunden ärztlich besetzter Akutschmerzdienst
- Betreuung durch speziell ausgebildete Pflegekräfte („Pain Nurses“) auf den Stationen
- Individuelle schmerztherapeutische Konzepte
- Schmerztherapeutische konsiliarische Mitbetreuung bei besonderen Fragestellungen



# Wir sind zertifiziert!

Das seit 2012 durchgängig vom **TÜV Rheinland** zertifizierte Akutschmerzmanagement für alle operativen und konservativen Abteilungen in dem Sana Klinikum Duisburg stellt rund um die Uhr sicher, dass Sie leitliniengerecht und nach aktuellen Standards behandelt werden.

Hierzu werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig geschult und weitergebildet. Im Qualitätszirkel werden schmerzbezogene Themen interdisziplinär diskutiert und unsere Prozesse ständig weiterentwickelt.



Qualitäts-  
management  
Akutschmerz-  
therapie

www.tuv.com  
ID 9105073244

## Zur Website „Akutschmerzmanagement“:

<https://www.sana.de/duisburg/medizin-pflege/anaesthesie-intensivmedizin-schmerztherapie-und-notfallmedizin/akutschmerzdienst>

## Sana Kliniken Duisburg

Zu den Rehwiesen 9 - 11  
47055 Duisburg  
[www.sana-duisburg.de](http://www.sana-duisburg.de)